



Neues aus dem Wahlkreis Baden-Baden/Bühl

Newsletter von Hans-Peter Behrens MdL

Landtagsabgeordneter und Sprecher für Bioökonomie 

Foto: Copyright © Lena Lux

Herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe meines Newsletters

Liebe Interessierte, liebe Freundinnen und Freunde Grüner Politik,

seit meinem letzten Newsletter Ende Januar ist viel passiert in der Politiklandschaft, sei es auf Bundes- und Landesebene sowie leider auch in den USA. Einige Punkte der Veränderung will ich aufgreifen:

Deutschland hat gewählt. Wir Grünen werden nach fast vier Jahren Ampel-Koalition nun wieder in der Opposition arbeiten. Freuen können wir uns über unser Ergebnis nicht, wengleich wir von den drei ehemaligen Regierungsparteien am wenigsten Stimmen verloren haben. Das zeigt zwar, dass unsere Politik und insbesondere unser Spitzenkandidat Robert Habeck in der Bevölkerung ankommt, doch hätten wir unsere Ziele noch deutlicher auf den Punkt bringen müssen. Klar ist für mich aber auch: Wie Friedrich Merz sich zur Abstimmung der Migrationsdebatte und bei der Schuldenbremse verhalten hat, das geht gar nicht! Vor der Wahl hü, nach der Wahl hott ...

Die Reform der Schuldenbremse ist natürlich richtig und wurde von uns Grünen in den vergangenen Jahren oft genug gefordert. Dankbar bin ich unseren Bundesgrünen, die den Klimaschutz ins Finanzpaket hineinverhandelt haben. Dafür sind jetzt 100 Milliarden Euro vorgesehen. Gespannt bin ich nun auf den Koalitionsvertrag von Schwarz-Rot und hoffe, dass auch hier der Klimaschutz nicht zu kurz kommt!

Wie fragil die Demokratie sein kann, zeigen uns seit einigen Wochen die Vereinigten Staaten von Amerika. Den von Trump, Vance, Musk und Co. angeführten Umbau des Landes finde ich äußerst beängstigend. Die aktuellen Vorkommnisse um den Bürgermeister von Istanbul sind ebenso beunruhigend. Für uns in Deutschland muss dies ein mahnendes Beispiel sein! Europa muss zusammenstehen!

Aktuell finden in den 70 Wahlkreisen des Landes die Nominierungen der Grünen Kandidierenden für die Landtagswahl am 8. März 2026 statt, ehe im Mai auf der Landesdelegiertenkonferenz (LDK) in Heidenheim erstmals eine Grüne Liste gewählt wird. Warum erstmals? Weil das Landtagswahlrecht angepasst wurde. Über dieses Verfahren wird sowohl im Bund wie im Land teils hitzig diskutiert. Auch ich wurde mehrfach gefragt, wie wir einem wachsenden Landtag mit immer höheren Kosten für die Steuerzahlenden zustimmen konnten. Hier möchte ich ganz klar sagen: Der Landtag wird 2026 nicht bedeutend wachsen. Laut meinen Berechnungen werden es vermutlich eher 140 statt wie bisher 154 Abgeordnete sein. Weitere Infos zu dem Thema hier auf meiner Webseite:

<https://hans-peter-behrens.de/news/wahlrechtsreform/>

Wenn diesen Freitag die Nominierung in meinem Kreisverband Rastatt/Baden-Baden stattfindet, werde ich nicht mehr kandidieren. Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen und ich habe sie reiflich überlegt.

Im November 2019 bin ich in den Landtag nachgerückt. Meine 20-jährigen umfangreichen, ehrenamtlichen Tätigkeiten auf vielen politischen Ebenen, die bereits vorhandene Vernetzung und meine unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten haben mir geholfen dieses Amt auszuführen. Im Land konnte ich mit meinen Fachthemen und meiner Kompetenz punkten. Die hohe Wertschätzung in Fachkreisen hat das Ansehen der Fraktion und der Grünen im Land gestärkt.

Im Wahlkreis bekomme ich von Bürgern- und Bürgerinnen, Firmen, kommunalen Vertretern, Institutionen und anderen Ansprechpartnern sehr positive Resonanz für meine sachliche und lösungsorientierte Arbeit. Oft von nicht originär grün denkenden Menschen.

Ich werde mein Mandat bis April 2026 aber weiterhin mit voller Kraft ausüben und wünsche allen, die sich für meine Nachfolge bewerben viel Erfolg, grüne Politik umzusetzen.

Vielen Dank all denen, die mich bei dieser kräftezehrenden und nicht immer einfachen Tätigkeit unterstützt haben. Ich wünsche mir diese Unterstützung von Euch bis zum Ende der Legislatur. So wie auch ich Euch gerne weiter unterstütze.

Hinweisen möchte ich an dieser Stelle schon auf den zweiten Termin meiner Bioökonomie-Vortragsreihe am 11.04.2025 um 18:30 Uhr. Der Abend in der Festhalle Oos in Baden-Baden widmet sich in Kooperation mit der Wirtschaftsregion Mittelbaden dem Thema „Bioökonomie und Kreislauf am Bau: Nachhaltig die Bauwende gestalten“. Weitere Infos dazu hier:

<https://hans-peter-behrens.de/termine/biooekonomie/>

Ihr / Euer

Hans-Peter Behrens



© Jörg Bongartz (Foto von der Landtagswahl 2021)

Wahlkreis



© Behrens

Kreislauf statt Kollaps: Baden-Württemberg hebt den Wertstoff-Schatz

Um die Chancen der Bioökonomie in Mittelbaden ging es am 10.03. in der Auftaktveranstaltung meiner Vortragsreihe zur Bioökonomie. Warum mache ich mehrere Veranstaltungen zu einer Thematik, welche nicht im Fokus der Öffentlichkeit steht?

Eben weil ich möchte, dass die Bioökonomie überall in unserer Gesellschaft bekannter wird! Sei es in der Wirtschaft, in der Politik und insbesondere auch in der Bevölkerung. Denn die Bioökonomie bietet überaus große Potenziale!

Sehr gefreut habe ich mich über die hochrangig besetzte Liste der Vortragenden. Michael Koenig (Wirtschaftsregion Mittelbaden), Umweltstaats-

sekretär Dr. Andre Baumann, Jochen Ehlgötz (Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe), Dr.-Ing. Ursula Schließmann (Fraunhofer IGB), Prof. Dr. Christiane Zell und Dr.-Ing. Andreas Wilke (beide Hochschule Offenburg) und ich, wir waren uns einig: Bioökonomie ist die Zukunft! Wir sitzen auf einem Schatz, den wir in Form von regionalen Kreisläufen nutzen müssen. Dadurch verringern wir bestehende Abhängigkeiten vom Weltmarkt, sparen Rohstoffe und reduzieren unser Abfallaufkommen.

Hier einige Eindrücke im Video: <https://www.youtube.com/shorts/DaaWqVWEiNI>

Zum Vormerken:

Die folgenden Abende der Reihe widmen sich am 11. April dem bioökonomischen Bauen (Hanf, Holz, Leichtbau u. a.) und voraussichtlich Mitte Mai der bioökonomischen Nutzung von Fasern (Schwerpunkte Textil und Verpackung).



© Behrens

RECULAR weht Rekarbonisierungsanlage in Karlsruhe ein

Toll, wie mutig und zukunftssträchtig baden-württembergische Firmen unterwegs sind. Im Februar war ich, gemeinsam mit Umweltministerin Thekla Walker, bei der Einweihung einer Rekarbonisierungsanlage in Karlsruhe dabei. Es ist die dritte Anlage dieser Art in Deutschland. Mit dem transportablen System eines Schweizer Herstellers wird Recyclingbeton zusätzlich zur Wiederverwendung des Abbruchbetons mit CO₂ angereichert. Damit wird nicht nur CO₂ bei der Betonherstellung vermieden, sondern auch zu einer zusätzlichen Kohlendioxidsenke erweitert. Pro Kubikmeter R-Beton (ressourcenschonender Beton) werden so 10 kg Kohlendioxid gebunden.

Das Gemeinschaftsunternehmen „Recular“ (Sitz Baden-Baden) der Firmen „Kies und Beton Baden-Baden“ sowie der „Oettinger Gruppe“ mochte mit seiner Anlage vorangehen, die Technik weiterentwickeln und einen Beitrag zu nachhaltigem Bauen leisten.

Die Ministerin bekräftigte wie bedeutend es ist, Rohstoffe im Kreislauf zu führen und dies nicht nur für den Klimaschutz. Deshalb hat das Umweltministerium das Pilotprojekt auch mit 40% der Investitionssumme unterstützt.

Alle Redner der Grußworte betonten, wie wichtig es ist, dass das Material in Ausschreibungen gezielt angefragt wird, auch wenn es noch etwas teurer ist. Klar ist für mich: Diese Form der Nachhaltigkeit muss das neue Normal werden.



© Behrens

Ausstellungseröffnung: Louis Lepoix im Museum La8 in Baden-Baden

Ganz ehrlich, der Mann fasziniert mich! Unglaublich, für wie viele Objekte, mit denen wir in unserem Leben zu tun haben, Louis Lepoix das Design entworfen hat. Die Vielseitigkeit dieses Industriedesigners scheint grenzenlos!

Bewegungsmittel jeglicher Art, zugehörige Kleidungsstücke (z. B. für Flugbegleiter*innen), Küchengeräte, Feuerzeuge (BIC), Parkuhren, Gestaltung des öffentlichen Raums, schwimmende Wohnwagen, fliegende Autos aber auch wegweisende Entwürfe zu erneuerbaren Energien sind nur einige Beispiele. Rund 3.000 seiner Konzepte wurden umgesetzt. Anhand der

gezeigten Entwürfe kann man nur erahnen, wie visionär Lepoix unterwegs war und nachfolgende Entwicklungen geprägt hat.

Ich kann nur empfehlen, die Ausstellung im La8 zu besuchen. Insbesondere, da Lepoix seit den 50er Jahren bis zu seinem Tod 1998 in Baden-Baden gelebt und gewirkt hat.

Weitere Infos: <https://la8.de/museum/>



© Behrens

Zu Gast beim Bühler Frauenbund e. V.

Hoch über den Dächern von Bühl, in der Hauptstraße, hat der Bühler Frauenbund e. V. seine neuen Vereinsräume bezogen. Es war nicht der erste Umzug des 1954 gegründeten Vereins. Zuvor war man im Keller der Sparkasse Bühl, dann im Keller der damaligen Stadtwerke und anschließend in der Gartenstraße ansässig.

Bei der Eröffnungsfeier Anfang Februar, konnte ich mir einen Eindruck von den neuen Räumlichkeiten verschaffen. Ich gratuliere und hoffe, dass das derzeitige Mitgliederwachstum im Bühler Frauenbund weiter anhält und noch mehr tolle Aktivitäten verwirklicht werden können. Die Räumlichkeiten bieten auf jeden Fall eine gute Basis!



© Franziska-Höll-Realschule

Franziska-Höll-Realschule wird Naturpark-Schule!

Mit dem Prädikat Naturpark-Schule wird offiziell das besondere Engagement der Realschule für Umweltbildung, Nachhaltigkeit und die enge Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord gewürdigt. Schüler*innen lernen nicht nur theoretisch, sondern erleben die Natur hautnah – bei Exkursionen, Projekten zu regionalen Traditionen und praktischem Umweltschutz.

Landwirte, Förster und weitere regionale Partner vermitteln über Kooperationen Wissen praxisnah. Ziel ist es, ein Bewusstsein für die eigene Heimat und nachhaltiges Handeln zu schaffen. Die Auszeichnung zeigt, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bei uns einen hohen

Stellenwert hat. Die Franziska-Höll-Realschule reiht sich damit in ein starkes Netzwerk engagierter Schulen ein.



© Behrens

EDENEnergy (siehe Foto) einem Fraunhofer ISE Spin-off aus Freiburg: Es nutzt Second-Life-Batterien als nachhaltige Speicherlösungen für Photovoltaikanlagen und integriert gebrauchte Akkus in neue Energiesysteme.

TechnologieRegion Karlsruhe vergibt Innovationspreis NEO

Und ein Nachtrag: Im Dezember 2024 verlieh die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK) wie jedes Jahr den Innovationspreis NEO. 2024 ging sowohl der Wettbewerbs- als auch der Publikumspreis für das Recyceln von Beton an das Projekt Rement in Karlsruhe. Beeindruckend wie intensiv an der Wieder- und Weiterverwendung von Beton und dessen Bestandteilen geforscht wird. Ob beim Abbruch von Gebäuden oder im Straßen- und Wegebau – Emissionen können reduziert, Upcycling-Produkte gewonnen und neue Märkte erschlossen werden.

Gefreut habe ich mich besonders über die Nominierung des innovativen Konzepts von



© Behrens

Internationale Wochen gegen Rassismus in Bühl

Unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ fanden die diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus in Bühl statt. Ich habe am Marktstand der Stadt Bühl viele interessante Gespräche geführt.

Die persönliche Präsenz ist mir wichtig bei diesem Thema. Angesichts der aktuellen politischen Entwicklung ist es essentiell, Flagge zu zeigen gegen jede Art von Rassismus und sich für die Menschen und die Menschenwürde einzusetzen. Ich bin sehr froh, dass die Stadt Bühl und die Integrationsbeauftragte sich hier deutlich engagieren. Demokratie und Toleranz für eine vielfältige Gesellschaft leben vom Einsatz einer starken Gesellschaft für alle – denn die Menschenwürde ist

unantastbar! Gemeinsam haben wir ein starkes Zeichen für die Menschenwürde und gegen Diskriminierung und Rassismus gesetzt.

Land und Landtag



© Behrens / AK Ländlicher Raum

Grüne Woche in Berlin und Austausch mit Cem Özdemir

Jedes Jahr im Januar findet die Grüne Woche in Berlin statt. Gemeinsam mit meinen Kolleg*innen aus dem AK Ländlicher Raum konnte ich die neuesten Produkte der Agrar- und Ernährungswirtschaft kennenlernen. Auf meine Vermittlung hin waren auch die Spargelhoheiten Hügelsheim, die Affentaler Weinkönigin sowie die Bühler Zwetschgenkönigin in Berlin dabei. Danke für den freundlichen Austausch!

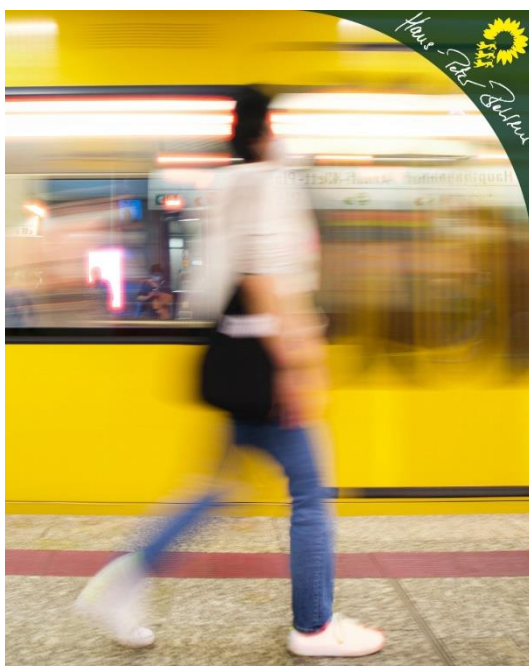
Ebenfalls sehr informativ war der Rundgang zu den für die Landwirtschaft relevanten Infoständen mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk und dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Manuel Hagel.

Auf der Grünen Woche konnte sich mein AK Ländlicher Raum auch persönlich mit Cem Özdemir, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, über Aktuelles und Herausforderungen austauschen. Trotz vollem Terminkalender hat sich Cem die Zeit für uns und unsere Anliegen genommen. Gleichzeitig erfuhren wir Neues von der Bundesebene.

Das Landesmobilitätsgesetz: Mobilitätswende made in Baden-Württemberg

Wir bringen Schwung in Bus und Bahn, Rad- und Fußwege.

Am 12.03.2025 haben wir im Landtag das Landesmobilitätsgesetz (LMG) verabschiedet. Ein Meilenstein: Mobilität wird nachhaltiger, klimafreundlicher, leistungsfähiger und verlässlicher. Damit bieten wir den Kommunen und Landkreisen innovative Werkzeuge für die Verkehrswende.



© Christian Lue / Unsplash

Das Landesmobilitätsgesetz wirkt in vier Bereichen:

- Der Mobilitätspass bietet Kommunen ein zusätzliches Finanzierungsinstrument, damit sie ihre ÖPNV-Angebote ausweiten und verbessern können.
- Neue Radwege-Koordinator*innen sorgen für sicheres, entspanntes Radeln mit weniger Lücken in den Radnetzen.
- Die digitale Parkraumkontrolle zeigt die Verfügbarkeit von Parkraum und sorgt gleichzeitig für weniger Falschparker.
- Mehr Mobilitätsdaten und eine schlaue öffentliche Navigation lenken den Verkehr intelligenter.

Das Landesmobilitätsgesetz (LMG) ist unser Klimaschutzgesetz für den Sektor Verkehr!

Das Gesetz zum Download: [Drucksache 17 / 8021](#)



© Behrens

Fraunhofer IPA: 2. Stuttgarter Nachhaltigkeits- tag, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung

Die nachhaltige Kreislaufwirtschaft ist untrennbarer Bestandteil der Bioökonomie (BÖ). Da mich die zirkulären Entwicklungen sehr interessieren, habe ich mir als Sprecher für Bioökonomie einen Tag Zeit für Vorträge und Vorführungen am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) genommen.

Andre Baumann, Staatssekretär in unserem Umweltministerium, hat gleich zu Beginn wesentliche Kriterien auf den Punkt gebracht: Schon bei der Produktion muss das Ende mitgedacht werden – das Ökodesign und die Kreislauffähigkeit, die Langlebigkeit und die Möglichkeit zur Reparatur. Und es muss ein tragfähiges Geschäftsmodell dabei rauskommen.

Dazu gehört auch, dass unerwünschte Nebeneffekte wie CO₂-Emissionen bepreist werden.

Begeistert haben mich Praxisbeispiele wie die neue Abfall-Sortiertechnologie von Polysecure und der Wasserzähler der Firma Lorenz im Kreislaufsystem. Gute Beispiele, wie wir Wettbewerbsfähigkeit über die Einführung der Kreislaufwirtschaft bei Produktdesign und Herstellungsprozess erreichen können.

Ein weiterer wichtiger Vorteil: Die Kreislaufwirtschaft kann uns helfen, Europa resilienter und unabhängiger zu machen. Doch noch gibt es Probleme bei der Finanzierung neuer Projekte. Oft folgt auf einen erfolgreichen Start das sogenannte „Tal des Todes“ bei der Kapitalsuche. Hier fehlt in Deutschland und Europa zu oft der Mut für das nötige Brückenskapital in neue Technologien. Hilfreich ist auch eine CO₂-Steuer auf Produkte, um die Alternativen lukrativer zu machen.

Auch nicht zum ersten Mal bekam ich zu hören, wie wichtig es ist, dass in der öffentlichen Beschaffung solche Produkte ausgeschrieben werden und die Förderpolitik nicht an zu kurzen, z. B. Dreijahres-Zeiträumen, ausgerichtet wird, sondern am kompletten Entwicklungszeitraum.

Ein gelungener Tag mit viel Input und guten Impulsen!



© Behrens

Fraktionsklausur u. Bürgerdialog in Konstanz

Ende Januar tagte die Grüne Landtagsfraktion drei Tage in Konstanz und erarbeitete, wie wir die Weichen für unser Land noch zukunftssicherer stellen können. Beim Bürgerdialog konnten über 500 Bürger*innen mit uns Abgeordneten sowie Bundesminister Cem Özdemir ins Gespräch kommen, Fragen stellen und Anliegen vortragen. Nur wenn wir einander zuhören, Sorgen ernst nehmen und Kompromisse finden, können wir die Demokratie langfristig verteidigen und stärken. Jetzt ist es so nötig wie noch nie!

Das Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried, die Stockacher Fleischverarbeitung „Natürlich Böhm“ sowie das nachhaltige Ecocamping mit Campinggarten Wahlwies besuchten wir während der Klausuren der AKs Umwelt und Ländlicher Raum.

Hier das Video dazu: <https://www.youtube.com/shorts/BRPAiwupx3Q>



© Behrens

Vernissage im Polizeipräsidium Offenburg

Eine ganz besondere Ausstellung mit zeitgenössischen Gemälden habe ich mir vor kurzem in der Offenburger Prinz-Eugen-Straße angesehen. Polizist*innen präsentierten in der Ausstellung ihre eigenen Kunstwerke, ergänzt durch Leihgaben des Regierungspräsidiums Freiburg. Eine wirklich tolle Ausstellung, welche die Menschen hinter den Uniformen zeigt!



© Behrens

Arbeitskreis Ländlicher Raum in Brüssel

In drei Tagen Brüssel haben wir vier AK-Abgeordneten aktuelle Entwicklungen abgefragt und unsere Anliegen vorgebracht. Turnusmäßig tauschten wir uns dabei zu unseren Bundes- und EU-Themen mit Regierungsmitarbeiter*innen und Abgeordneten aus.

Los ging es mit der Generaldirektion (GD) Klima, die eine Bioökonomie-Strategie entwickeln wird. Förderinstrument für Projekte ist dabei der Innovationsfonds. Zum Thema energetische Holznutzung haben wir gebeten, den nicht nachhaltigen Einsatz von Holz und Holzpellets in Großkraftwerken zu unterbinden, um so den Ruf der Holzenergie als Klimakiller nicht weiter unnötig zu befeuern.

Christophe Hansen, neuer Agrarkommissar aus Luxemburg, entwickelt aus den Ergebnissen des Strategiedialogs Landwirtschaft eine „Vision für die Zukunft der europäischen Landwirtschaft“. Mittlerweile hat er diese vorgestellt (und ein geteiltes Echo hervorgerufen). Leider mussten wir erfahren, dass der europäische Rechtsruck und die schwierige Finanzlage einen Kurswechsel erschweren.

Beruhigt haben uns die Aussagen der GD Trade zum Mercosur-Abkommen. Viele unserer Befürchtungen konnten entkräftet werden. Der Austausch mit Slow Food International brachte erfreulich große Schnittmengen zu Ernährung und beidseitige Anregungen gegen Lebensmittelverschwendung. Mit Friends of the Earth Europe waren wir uns einig, dass Brüssel die Risiken der sogenannten Neuen Gentechnik (NGT) völlig unterschätzt. Sie bietet der Landwirtschaft kaum Chancen.

Zu den letzten Terminen stieß Niklas Nüsse, unser Fraktionssprecher für Europapolitik, zu unserem Team. Beim Empfang der BW-Landesregierung rief Ministerpräsident Kretschmann dazu auf, neben akut brennenden Themen auch die drängenden globalen Herausforderungen zu bearbeiten. Ursula von der Leyen bekräftigte ihre Aktivitäten zum Green Deal und betonte, nur ein starkes Europa könne den geopolitischen Veränderungen standhalten.

Hier einige Eindrücke: https://www.youtube.com/shorts/C22h7B_Qlg8



© Behrens

8. Bioökonomietag des Landwirtschaftsministeriums

Jedes Jahr aufs Neue zeigen uns die Gewinner des Innovationspreises am Bioökonomietag, wie sie mit Unternehmergeist und Mut gleichzeitig die Umwelt schützen und wirtschaftlich erfolgreich sind. Sie bringen erfolgreich bio-basierte Lösungen in die Praxis.

Forschungseinrichtungen, Unternehmen und wir in der Politik arbeiten gemeinsam daran, die Bioökonomie zu stärken. Weitere Förderung ist aber nötig, um die neuen Verfahren der Bioökonomie in unsere Köpfe und in die Unternehmen zu bringen.



© Behrens

GeoTHERM in der Messe Offenburg-Ortenau

Es ist ein Glücksfall, dass die weltweit beachtete Fachmesse „GeoTHERM“ bei mir in der Nachbarschaft stattfindet. Wieder eine Möglichkeit, sich zur Geothermie, insbesondere der Tiefengeothermie, zu informieren und auszutauschen. Von Akteuren aus aller Welt konnte ich aktuelle Projektstände abfragen und bei Dienstleistern und Forschenden entsprechende Entwicklungen und Angebote anschauen. Besonders spannend fand ich das Projekt des Landesforschungszentrums Geothermie (LFZG BW). Alte Bohrkerne lassen sich mit modernster Technik analysieren und geben Aufschluss z. B. über die jeweilige Zusammensetzung der Buntsandsteine verschiedener Standorte.

Die weltpolitische Lage zeigt immer deutlicher, wie wichtig es ist, in Deutschland und Europa unabhängiger von unsicheren Lieferstaaten und Lieferketten zu werden. Wir müssen uns bei Energie und Rohstoffen freischwimmen. Die Tiefengeothermie ist mit der Bereitstellung von Wärme, Rohstoffen wie Lithium und teilweise auch Strom ein wichtiger Baustein, damit dies gelingt!

Meine Kanäle auf Social Media:



www.hans-peter-behrens.de